



Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Asia Budo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Karate • Kung Fu
Tai Chi • Qi Gong
Aikido • Judo • Hapkido
Kickboxing • Krav Maga

Entspannt in die Ferien
Jetzt Reisebeschwerden vorbeugen

Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage

Praxis Höngg
Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich
Telefon 044 340 18 18
www.tcmswiss.ch

TCMswiss
Gesund sein. Gesund bleiben.

Wohin «steuert» der Höngger Detailhandel?

Die Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe brachte neben klaren Haltungen und Informationen zum Wümmetfäscht auch die brisante Lage des Detailhandels zur Sprache.

FREDY HAFFNER

Der Verein Handel und Gewerbe Höngg (HGH) hatte seine 112 Mitglieder letzten Donnerstag, 31. Mai, zur 34. ordentlichen Generalversammlung geladen. Gekommen waren 38 Stimmberechtigte. Eines der jährlich wiederkehrenden Traktanden ist die Aufnahme neuer Mitglieder. Fünf Firmen hatten diesmal ihre Aufnahme in den HGH beantragt. Drei Vertreterinnen oder Vertreter waren, wie es angebracht ist, erschienen und stellten sich und ihre Firma kurz vor. Zwei weitere hatten dies nicht für nötig befunden und waren ohne Entschuldigung ferngeblieben. Dies goutierten die Anwesenden nicht und lehnten die Aufnahme der Firmen bei einer Stimmenthaltung klar ab. Die Meinung überweg, dass wer bereits zur aufnehmenden Generalversammlung nicht erscheint, kein wirkliches Interesse an einem aktiven Engagement zeigt. Die drei Anwesenden wurden dagegen einstimmig willkommen geheissen und mit Applaus begrüsst.

Zwölf Firmen gaben gleichzeitig den Austritt bekannt, meist infolge Wegzugs oder Geschäftsaufgabe. Somit zählt der HGH nach diesen Rochaden neu 110 Mitglieder.

Letztes Amtsjahr beginnt

Unter den Austritten befindet sich auch die Firma des HGH-Präsidenten André Bolliger. Bolliger Plattenbeläge war viele Jahre im Untergeschoss der PAM-Filiale am Zwielpfad domiziliert. Als dort nach einem Besitzerwechsel der Mietzins verdoppelt wurde, fand man keinen passenden Ersatz und musste im März Höngg verlassen. Dies hat auch für den HGH Konsequenzen, wie nun zu erfahren war: André Bol-

liger wird sich, dannzumal nach 18 sehr aktiven Jahren, 2013 nicht mehr zur Wiederwahl als Präsident stellen. Ein Ersatz wird nicht leicht zu finden sein. «Ein Verein wie der HGH funktioniert nur, wenn Vernetzungen da sind und man bei den zuständigen Stellen Einfluss nimmt und seine Anliegen einbringt», hielt Bolliger fest. Interessentinnen oder Interessenten sind gebeten, sich bei André Bolliger zu melden, er ist gerne bereit, mehr über die Funktion und die Pflichten des Präsidiums zu informieren – und darüber, wie gut der Vorstand zusammenarbeitet, was auch an dieser Versammlung wieder offenbar wurde.

Der HGH und das WüFä

Im Jahresbericht ging Bolliger dann auf das vergangene Wümmetfäscht (WüFä) ein. Er erwähnte das erneute, grosse Defizit des Festes an sich, konnte aber mit Stolz darauf verweisen, dass die vom HGH organisierten Bereiche wie Wümmetzünzi und Gewerbebeiz ausgeglichen wurden und die Gewerbebeschau gar mit einem Überschuss abschliessen konnte. Da dieses Jahr kein WüFä stattfinden wird, hat der HGH bekanntlich in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Höngg als Ersatz für den beliebten Wümmetzünzi einen Kunden-Event organisiert. Dieser findet am Samstag, 30. Juni, im Festzelt des Martin-Cups statt. 239 der total 250 Tickets wurden bereits verkauft.

Als erste Hönggerinnen und Höngger erfuhren die Anwesenden anschliessend von Vorstandsmitglied Peter Kümmin, was sich in Sachen «Zukunft des Wümmetfäschts» derzeit tut. Er war es auch, der beim Quartierverein, unter dessen Patronat das WüFä stattfindet, vergangenen Februar mit Nachdruck darauf drängte, dass man die Planung für das Jahr 2013 rechtzeitig in Angriff nimmt, und nicht erst, wenn das alte OK Wümmetfäscht im Mai seine letzte Sitzung und der Quartierverein im Juni seine Generalversammlung abgehalten haben werden. «Wertvolle Zeit wäre damit verloren ge-



Gestern eine Metzgerei, heute eine Bauruine und morgen tatsächlich eine weitere Bäckerei? (Foto: Fredy Haffner)

gangen», fasste Kümmin zusammen. Und so kam es, dass seit Mitte April eine vierköpfige Strategiegruppe ihre Arbeit aufgenommen hat. Mehr dazu im Artikel auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

«Verslump» der Höngger Detailhandel?

Zum Schluss der Generalversammlung ergriff Daniel Fontolliet das Wort und machte eindringlich auf ein brisantes Thema aufmerksam: «Dass es wieder ein Wümmetfäscht geben wird, erfüllt mich mit grosser Freude. Andererseits bin ich konsterniert, dass man hier beim HGH nicht erwähnt, wie desolat es um den Höngger Detailhandel steht, speziell im Zentrum.» Fontolliet zählte verschiedene Firmen auf, die kürzlich schlossen, in deren leere Räumlichkeiten keine Nachfolger einzogen oder die gar als Bauruine zum Schandfleck verkommen.

«Wir Detailhändler spüren es tagtäglich, viele Kunden bringen zum Ausdruck, wie schlecht es um die Angebotsbreite im Detailhandel hier steht.» Der Handel übe, so Fontolliet, eine wichtige gesellschaftliche Funktion aus. Es könne deshalb nicht sein, dass bei der Neuvermietung alleine wirtschaftliche Interessen der Hausbesitzer bestimmen, wer einziehen

wird. «Ich wünsche mir vom HGH, dass er bei den Hausbesitzern interveniert oder sich zumindest erkundigt, was mit den leeren Ladenlokalen geschieht.» Reale Hoffnung, dass dadurch etwas geändert wird, macht sich Fontolliet jedoch nicht gross. Mit seiner Drogerie im Hönggermarkt selbst ein innovativer, engagierter Detailhändler, rief er dennoch auf: «Händler, seid aufmerksam und bleibt renitent bei euren Vermietern, sonst «verslump» das Dorfzentrum!»

Präsident Bolliger sprach sein Verständnis aus, sieht aber seitens des HGH kaum eine Möglichkeit zur Intervention: «Uns fehlen die Mittel und auch der politische Einfluss.» Er selbst wurde vom Verkauf der Liegenschaft, in der er eingemietet war, überrascht – dabei hätte er vielleicht selbst noch mitgeboten, um bleiben zu können. «So läuft das. Dass man diesen «Dörflicheist» innerhalb eines Stadtkreises aufrechterhalten kann, ist vermutlich über kurz oder lang nicht umzusetzen», wollte Bolliger bereits schliessen.

Doch noch andere meldeten sich zu Wort und mit Verweis auf Oerlikon – wo es dem Vernehmen nach jedoch mit dem Slogan «z'Oerlike gits alles» auch nicht nur prächtig geht – wurden gar erste Massnahmen vorge-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 2

HÖNGG AKTUELL

@KTIVI@

Donnerstag, 7. Juni, 14 Uhr, Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen. Neue Mitspielende sind herzlich willkommen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Jazz Happening

Donnerstag, 7. Juni, Türöffnung 19.30 Uhr, Konzert 20 bis 23 Uhr, es spielt die Band «British Connection» mit Mitgliedern des Jazz Circle Höngg und weiteren Musikern. Eintritt frei, Kollekte. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Fussball EM 2012

Ab Freitag, 8. Juni, jeweils Montag bis Freitag gemäss Spielplan ab 18 Uhr, Bar und Grill von 17.30 bis 21.30 Uhr, Übertragung aller EM-Spiele. Die Alumni Lounge bleibt bis 22 Uhr bzw. Spielende geöffnet. Alumni Lounge, ETH Hönggerberg.

Spechte im Mittelwald

Freitag, 8. Juni, 18.30 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden, auf dem Hönggerberg können im Mittelwald bis zu fünf verschiedene Spechtarten beobachtet werden. Mit Förster Emil Rhyner und Ornithologe Jonas Landolt. Treffpunkt: Bushaltestelle Hönggerberg.

Konzert von Brendan Adams

Freitag, 8. Juni, 20.30 Uhr, Barbetrieb ab 20 Uhr, Konzert von Brendan Adams. Soulig rau und gefühlig im selben Atemzug bringt der Sänger Musik mit Folk-, Jazz- oder Blues-Elementen auf die Bühne. Quartiertreff Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

INHALT

Leuchtende Bänke	3
Strahlende Senioren	3
Vereinsseite	4
Schnelle Höngger	5
Zwerge und Draculas	6
Meinung	6
Blickfelder	7
Wümmetfäscht 2013	8



Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Zürich-Höngg

Zu vermieten nach Vereinbarung

2½-Zi.-Alterswohnung

(58 m², 1. OG)
grosses Wohnzimmer mit Balkon,
separates Schlafzimmer (10 m²),
WC/Dusche, Kellerabteil,
sehr zentrale Lage

Mietzins Fr. 1440.— inkl. NK
Parkplatz Fr. 160.—
kann dazugemietet werden
Bitzer & Partner Treuhand,
Stefanie Sutter, Tel. 043 760 79 89

Laden-, Büro- oder Gewerbelokal mit eigener Identität

in Zürich-Wipkingen, Trottenstr. 22.
Hauptnutzflächen Strassen-
niveau (65 m²), Keller-
und Lagerflächen Sous-Sol (55 m²).
Repräsentative, einladende
Eingangssituation.
Privater Kunden-/Mitarbeiterpark-
platz vor der Haustüre.
CHF 2500.—/Monat exkl. NK.
Interessiert? Telefon 079 821 97 16.

Nur Schlafmöglichkeit

im Raum Zürich-Höngg gesucht.
Preiswert (kein Zimmer) jeweils
am Wochenende von Samstag auf
Sonntag und Sonntag auf Montag.
Im Frühjahr ca. 6–8 Mal und Mitte
August bis ca. Mitte Oktober
Tel. 0049 753 12 26 30, Di-Fr

Gesucht ab sofort:

1. Kreativer Weekend- Galerist od. -Galeristin,

welche(r) die Wände meines psycho-
logischen Praxisraumes sowie das
Schaufenster mit Kunst schmückt
und am Wochenende Galeriebetrieb,
Vernissagen oder auch Kleinkunst
veranstaltet. Ebenfalls für Veranstal-
tungen benutzbar ist ein Garten-
sitzplatz unter einem Nussbaum
mit Granit-Tisch und romantischem
Alice-im-Wunderland-Cheminée.

2. Untermieter(in) für einige Halbtage

Ort: Limmattalstr. 130, Zürich-Höngg,
Haltestelle «Schwert», ehemaliger
Uhrenladen von Frau Helfer.

Gute Verkehrs- und Passantenlage,
mit ÖV in 12 Minuten ab Zürich HB
erreichbar.

Gemeinschaftspraxis Ines Grämiger,
Psychologin lic. phil. I, Graphologin
SGG, Schicksalsanalytikerin
Telefon 044 342 25 45,
E-Mail: ines.g@sebil.ch
www.ines-graemiger.ch

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
Med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

seigesund

**Gesund abnehmen
Autogenes Training**

Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 076 414 29 70
www.seigesund.ch

**Christian Traber, Gemeinderat CVP,
Zürich**

«Ich sage Ja zum Wohn-
eigentum für junge
Familien!»

**17. Juni
JA
BAUSPAREN**

www.bausparen-ja.ch

**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister
Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51

Walter Süry

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

**Fensterputz und
Reinigungen von A–Z**

**HAUSER
SERVICE**

Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

GRATULATIONEN

In jeder Minute, die du im Ärger ver-
bringst, versäumst du sechzig glückli-
che Sekunden deines Lebens.

Liebe Jubilarin, lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen
und glücklichen Geburtstag. Auf
dem Weg durch das neue Lebensjahr
möchten wir Sie mit lieben Gedan-
ken begleiten.

14. Juni

Marzellus Girardat, 85 Jahre
Limmattalstrasse 48

Margrit Landert, 90 Jahre
Riedhofweg 4

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Segantiniinstrasse 93,
8049 Zürich, zugestellt werden. Ver-
gessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu er-
wähnen.

**RESTAURANT
AM
BRÜHLBACH**

**Mittwoch, 13. Juni 2012
ab 18.00 Uhr**

Tatar "Classico" CHF 33.00
aus feinstem Schweizer
Rindsfilet am Tisch zubereitet
mit Toast und Butter

**Mittwoch, 20. Juni 2012
ab 18.00 Uhr**

Paella Valenciana CHF 36.50
Poulet, Scampi, Black Tiger-
Krevetten, Tintenfisch,
Muscheln, Peperoni, Erbsen,
Tomaten und Safranreis
(inkl. Salatvorsepeise)

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044 344 43 36
Restaurant "Am Brühlbach"
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg

Urs Blattner Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Quartiernacht-Grill

Freitag, 15. Juni, 18 bis 21.30 Uhr. Al-
le bringen ihr Essen für den Grill selber
mit. Bitte mitteilen, ob ein Salat, Des-
sert oder sonstige Beilagen zum Teil-
en mitgebracht werden. Kosten: Nur
für Getränke. Infos und Anmeldung
bis 13. Juni per E-Mail an quartiertreff.
ruetihof@zuerich.ch oder per Telefon
044 342 91 05.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis
16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von
14 bis 18 Uhr. Jugendcafé: Dienstag von
17 bis 20 Uhr. Kindertreffpunkt: Mitt-
woch, 14 bis 16.30 Uhr. Spiel, Sport und
Spass in der Turnhalle Rütihof: Mitt-
woch, 14 bis 16 Uhr.

BESTATTUNGEN

Bosshard, geb. Rohr, Anna, Jg.
1923, von Sternenberg ZH, verwit-
wet von Bosshard-Rohr, Gottlieb,
Rütihofstrasse 48.

Breiter, geb. Waser, Hedwig, Jg. 1936,
von Flaach ZH, verwitwet von Breiter-
Waser, Arnold, Konrad-Ilg-Strasse
29.

**Carla Fuhlrott-Capello
Linggui Akupunktur**

**Die Praxis mit persönlicher
Betreuung in Ihrer Nähe**

Tel. 043 300 48 29
Limmattalstrasse 340 in Höngg
Tramhaltestelle Winzerstrasse
im grünen Haus.

www.linggui-akupunktur.ch
info@linggui-akupunktur.ch

Fusspflege

Sigrun Hangartner

Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Mittwoch, 13. Juni, 17.15 bis 19.30 Uhr

Treffpunkt: «Tramstation Rennweg»

Zwinglis Zürich – eine Spurensuche



Stadtführung mit Diskussion

Wir folgen im Rundgang einzelnen Stationen
von Zwinglis Wirken in Zürich und setzen
uns mit seinem Gedankengut auseinander.
Wir fragen nach den Anfängen der Reformation
und ihren Merkmalen. Was bedeutet das typisch
Reformierte heute für uns?

Mitwirkende:

Anne-Lise Diserens, Erwachsenenbildnerin und Architektin,
Markus Fässler, Pfarrer, Prof. Dr. Peter Opitz,
Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte

Anmeldung bis 11. Juni:

Telefon 043 311 40 60 / E-Mail: ruth.studer@zh.ref.ch

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Wohin «steuert» der Höngger Detailhandel?

schlagen. «Schliesslich», so Roland
Spitzbarth von der gleichnamigen
Höngger Silberschmiede, «haben wir
Höngger auch etwas zu bieten!»

Der HGH-Vorstand nahm das
Anliegen doch noch auf und will
sich Massnahmen überlegen. Es gibt
in Höngg – wo denn sonst? – Kräfte,
die nicht tatenlos zuschauen wollen,
wie der Detailhandel verschwindet.
Doch sie müssen sich zuerst organi-
sieren, und – was von zentraler Be-
deutung ist – die Konsumenten müs-
sen mit ihrem Kaufverhalten mit-
machen. Auch die Quartierzeitung
«Höngger» hat den Appell vernom-
men und wird die Thematik in Kürze
aufnehmen. Wie lautet doch der Slo-
gan des HGH? «Mitenand gaht's bes-
ser.»

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-
willigungen, Amtshaus IV, Linden-
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheidungen müssen bis zum letzten Tag
der Planaufgabe (Datum des Post-
stempels) handschriftlich unter-
zeichnet (Fax oder E-Mail genügen
nicht) beim Amt für Baubewilligun-
gen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt
werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist
verpasst, verliert das Rekursrecht
(§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Ge-
bühr erhoben, deren Höhe vom Um-
fang abhängig ist. Die Zustellung er-
folgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische
Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die
Entgegennahme anderweitig sicher-
zustellen (z. B. durch Bezeichnung ei-
ner dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
8. 6. 2012 bis 28. 6. 2012

Schafmattstrasse neben 34a, ETH
Nutzungsänderung der Eventhal-
le HPH in eine provisorische Mensa
mit 2 Aussencontainern, befristet
3 Jahre, F Oe WLD, ETH Immo-
bilien Bau- und Portfoliomanagement,
ETH Zentrum CLD C13, Projekt-
verfasser: Gähler und Partner AG,
Badstrasse 16, 5408 Ennetbaden.

31. Mai 2012

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:

Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich

Abonnenten Schweiz:

96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:

Sibylle Ambs (sam)

Mike Broom (mbr)

Mathieu Chanson (mch)

Beat Hager (hag)

Sandra Haberthür (sha)

Gina Paolini (gpa)

Marie-Christine Schindler (mcs)

Dagmar Schröder (sch)

Marcus Weiss (mwe)

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich

Telefon 043 311 58 81

Fax 044 341 77 34

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

1-spaltige (25 mm) s/w 2-farbig 4-farbig

1-sp. Frontseite (54 mm) –83 Fr. –94 Fr. 1.05 Fr.

3.86 Fr. 4.38 Fr. 4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Das Fotoshooting bei Nadia Ebe hat gewonnen: U. Bodmer aus Höngg.
Herzliche Gratulation!

Neue leuchtendrote Bänke und eine tiefschwarze Feuerstelle

Der Verschönerungsverein Höngg (VVH) hatte für seinen Arbeitstag Petrus auf der Seite: Weder Regen noch Kälte trübten den Einsatz der freiwilligen Helfer auf dem Hönggerberg.

MALINI GLOOR

Der Verschönerungsverein Höngg begeht in zwei Jahren sein 110-jähriges Bestehen – dies dank der 450 Mitglieder, welche einen kleinen Mitgliederbeitrag von zehn Franken pro Jahr bezahlen, sowie treuen Spendern. Seit drei Jahren lädt der Verein zum freiwilligen Arbeitstag, an dem die Mitglieder ihre Muskelkraft einsetzen können. Am letzten Samstag war es wieder so weit: Gut 20 Leute, vor allem Männer, trafen sich, um ihren freien Tag für das Gemeinwohl einzusetzen.

Unrat im Wald ist ein leidiges Thema

Hans-Ruedi Frehner, Technischer Leiter des Vereins, verteilte die Aufgaben, die es zu tun gab: Neue, leuchtendrote Sitzbänke aufstellen, zum Beispiel bei der Kreuzung Hungerbergstrasse/Mittelwaldstrasse, das «Schaggi Heusser»-Bänkli bei der Feuerstelle sowie die Feuerstelle selbst instand setzen, eine 60 Meter lange Hecke schneiden und bei genügend Kapazitäten im «Himmelsleiterli» den Wald von Unrat reinigen. «Letzteres ist ein leidiges Thema. Im «Himmelsleiterli» am Holderbach, an der Grenze zu Affoltern, halten sich oft Jugendliche auf, die Getränke und Essen mitbringen, den Abfall aber einfach liegen lassen. Dies schadet



Die instand gestellte Feuerstelle wird bereits rege benutzt. Die freiwilligen Helfer nach ihrem Einsatz: müde, aber zufrieden.

der Umwelt und zeugt nicht gerade von einer guten Kinderstube», sagt Hans-Ruedi Frehner. Da es zu den Zielen des VVH gehört, «für ein schönes Höngg» zu sorgen, räumten die Freiwilligen den Abfall weg, damit sich der Wald wieder als attraktiver Erholungsraum präsentieren kann. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Besucher in Zukunft mehr Gedanken über die Entsorgung der mitgebrachten Dinge machen. Pro Jahr entsorgt der Verein übrigens um die 5000 Liter Abfall!

Eine halbe Stunde später bereits in Betrieb

Die Feuerstelle in den «Hallern», auch «Tergarten» genannt, wurde erneuert, ein schwarzer Gusseisen-Grill lädt jetzt zum Bräteln ein. Dies

liessen sich die Mädchen der Cevi Züri 10 nicht zweimal sagen: Nur eine halbe Stunde nach der Instandstellung der Feuerstelle brutzelte es im fest verschlossenen Topf über der Glut: «Wir backen einen Kuchen, dies kann man auch in einem Feuer», erklärten die verkleideten Leiterinnen, die die Geschichte von Hänsel und Gretel nachspielten und so für Leben im Wald sorgten. «Mir lacht das Herz, wenn ich sehe, dass die «zwäg» gemachte Feuerstelle schon in Betrieb ist und sich die Kinder darüber freuen. Dies ist eine Bestätigung, dass unser Schaffen etwas bringt», so Hans-Ruedi Frehner beim Gang durch den Wald.

So viel wie möglich wird selbst gebaut und gezimmert. Die 2,7 Meter langen Bänke zum Beispiel: Die Bretter werden gekauft, von der Zim-



(Fotos: Malini Gloor)

meri Kropf in Höngg zugeschnitten und von den Vereinsmitgliedern verschraubt, das Betonfundament wird selbst gegossen, die rote Farbe und den Schriftzug des Vereins bringt das Malergeschäft Schaub aus Höngg an.

Zu den Tätigkeitsgebieten des Höngger Vereins gehören nicht nur die Betreuung der rund hundert roten Sitzbänke, sondern auch das Erstellen und der Unterhalt von Erholungsplätzen und Feuerstellen, die Errichtung des 1.-August-Feuers auf dem Hönggerberg sowie Aufräum- und Reinigungsarbeiten. Darunter fallen Tätigkeiten wie Wegräumen von Erde und überwachsendem Gras befreien, Brunnen und Brücken putzen oder Wege von Unrat befreien. Die Zusammenarbeit Grün Stadt Zürich klappte bestens und trage zum guten

Gelingen bei, so Hans-Ruedi Frehner.

Bratwurst und Gesang

Nach Stunden der Arbeit – verschwitzte Kleider, glühende Köpfe und schwielige Hände inbegriffen – genossen die Helferinnen und Helfer bei der Blumenabgabe im Friedhof Hönggerberg eine Bratwurst vom Grill und ein Dessert – und Stunden des fröhlichen Beisammenseins, wo man über dies und jenes plauderte. Eine Überraschung war der spontane Besuch des «Heimatchors Limmigruss» aus Oetwil/Geroldswil: Der Chor hatte sein Treffen ebenfalls im Friedhof, und so fanden die Sängerrinnen und Sänger, sie würdigen den Hönggern zum Dank für ihre Arbeit ein Ständchen singen.

Wo gut gelaunte Senioren in den Tag starten

Die Gaststube des Hauses Sonnegg an der Bauherrenstrasse ist voller Leben: Seniorinnen und Senioren sitzen an langen Tischen, vor sich Teller mit Brot, Käse und Konfitüre. Mit einer Tasse Kaffee in der Hand plaudern sie angeregt mit ihrem Gegenüber: Das ist der «Sonnegg»-Brunch 60plus.

MALINI GLOOR

Warum immer alleine frühstücken, wenn es auch anders geht? Dies sagen sich die Frauen und Männer, die letzten Freitagmorgen im Haus Sonnegg ihren Brunch genossen. Siebenmal jährlich findet der Anlass jeweils freitags von 9.30 bis 12 Uhr statt. Für einen Unkostenbeitrag von sieben Franken erhält man nicht nur



Die Senioren werden von Irma Bosshard (links, stehend) und Heidi Lang-Schmid bewirtet.

(Foto: Malini Gloor)

ein reichhaltiges Frühstück, sondern auch Gesellschaft. «Dies ist genau, was wir möchten: Gesellschaft bieten und Begegnungen ermöglichen», erzählt Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin der Reformierten Kirchgemeinde Höngg. Sie ist zuständig für die Seniorenarbeit 60plus, zu welcher der «Sonnegg»-Brunch, der früher Matinée hiess, gehört. Bis zu dreissig Gäste können jeweils bewirtet werden, eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer meint, bei einem kirchlichen Angebot sei die Kirche omnipräsent, irrt sich: «Wir wollen nicht missionieren, sondern einen Beitrag zum aktiven Leben der älteren Hönggerinnen und Höngger leisten», so Heidi Lang-Schmid.

Brunch statt Horrornachrichten

Zusammen mit Irma Bosshard betreut Heidi Lang-Schmid die Gäste, von denen die meisten nicht nur «60plus», sondern «70plus» sind. «Unser ältester Gast ist ein Heimweh-Höngger, der mit seinen 97 Jahren immer noch regelmässig von Altstetten ins «Sonnegg» kommt», freut sich die Sozialdiakonin. Die Stimmung ist locker, man duzt sich, macht Späss-

chen, spricht über Alltagsthemen und tauscht Neuigkeiten aus. Besucherin Ursula Volkart bringt es auf den Punkt: «Anstatt daheim morgens um sieben Uhr mein Müesli zu essen, einen Tee zu trinken und dazu die neuesten Horrornachrichten in der Zeitung zu lesen, gehe ich lieber an den «Sonnegg»-Brunch. Man trifft Leute und isst sehr fein – so eine Auswahl mache ich mir zuhause nicht!»

Auch die Mitglieder der Senioren-Turner Höngg gehen nach ihrem morgendlichen Training gerne an den Brunch. Max Hablützel sagt zur «Höngger»-Redaktorin geradeaus: «Schrieb Sie dann bitte, das mir da wunderbar bedient werdend

Nächste «Sonnegg»-Brunch-Daten: Freitag, 6. Juli, 5. Oktober und 7. Dezember, jeweils im Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Heidi Lang-Schmid gibt gerne Auskunft über die 60plus-Angebote der Reformierten Kirchgemeinde Höngg. Von Montag bis Mittwoch sowie am Freitagmorgen erreicht man sie unter Tel. 043 311 40 57 oder per E-Mail unter heidi.lang@zh.ref.ch.

und eus wohlfühle!» Jeannette Hofer kommt nicht nur deswegen an den Brunch, sondern auch «weil ich Langeweile gar nicht brauchen kann. Bei mir muss etwas laufen, ich gehe gerne unter die Leute und tausche mich aus.»

Vielfältige Angebote für Senioren

Für Heidi Lang-Schmid ist dieser Morgen gelungen: «Wenn die Gäste gehen und sich sagen «Moll, jetzt hani en schöne Morge gha», ist das Ziel erreicht.» Ihre Arbeit beschränkt sich

aber nicht nur auf den «Sonnegg»-Brunch, sondern sie organisiert die Mittwochnachmittags-Anlässe, den Kultur-Tagesausflug 60plus, die Ferien 60plus und vieles mehr. Im Rahmen des Jahresprogrammes 60plus gibt es eine aktive Wandergruppe, verschiedene Turngruppen, Rounddance und das Mittagessen 60plus.

Als Sozialdiakonin im Bereich 60plus bietet Heidi Lang-Schmid zudem Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation sind, Beratung an. Sie ist mit anderen Institutionen vernetzt und nimmt so eine wichtige Triage-Funktion wahr.

HÖNGG NÄCHSTENS

SeedCity-Sommerfest

Samstag, 9. Juni, ab 19 Uhr, Sommerfest im Gemeinschaftsgarten SeedCity. ETH Hönggerberg, Science City neben dem HXC-Gebäude.

Fotoausstellung im Ortsmuseum

Sonntag, 10. Juni, 14 bis 16 Uhr, Fotoausstellung «Höngg Nord-Osten», Bilder zur Entwicklung Hönggs. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Die Badis sind offen

Täglich bis Mitte September, baden im Freibad Au-Höngg, schwimmen im Flusskanal. Werdinsel.

Wochenend-Knaller!

Gültig am Freitag + Samstag

Denner Express, Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 7.30-16.00 Uhr

<p>Melone Galia Spanien, 1 Stück</p> <p>1.-</p>	<p>Eisbergsalat Schweiz, 1 Stück</p> <p>1.-</p>
<p>Kalbsbratwurst 2 Stück, im Kühlregal, 220 g</p> <p>3.90 statt 5.10</p>	<p>Schraubenbrot • körnig • hell ca. 350 g, 1 Stück</p> <p>1.60 statt 3.20</p>

Aktionen nur gültig im Denner Express an der Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz, 8049 Zürich / Freitag, 8. und Samstag, 9. Juni 2012 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: www.denner.ch/newsletter

Einer für alle DENNER EXPRESS

Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»
Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:
 Redaktion Höngger,
 Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
 Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
 Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»
 Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.
 Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33
 LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit
 Sektion Zürich Altstetten/Höngg
 Tel. P 044 492 67 97

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH
 Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
 G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
 www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein
 Präsidentin Astrid Leuch,
 Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr)
 astrid.leuch@bluewin.ch

Familiengartenverein Höngg
 In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.
 Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11
 alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich
 Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.
 Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
 Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.
 Präsidentin Susanne Ruppen,
 Telefon 044 362 11 23, www.nvvhöngg.ch

Schachclub Höngg
 Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
 Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
 Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
 osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10
 Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!
 Kontaktperson für Mädchen: Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35
 Kontaktperson für Jungs: Christoph Müller (Trick), Telefon 044 362 17 79, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof
 Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)
 Präsident: Paolo Liistro,
 Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch

Jufo-Bar
 Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
 Fabienne Loser, Jugendarbeiterin,
 Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

Jugendsiedlung Heizenholz
 Leiter Roger Kaufmann,
 Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
 Fax G 044 344 36 40
 www.heizenholz.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen
 Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!
 André Bürkle v/o Gulli, Tel. 079 281 87 74
 E-Mail: al@pfadismn.ch
 www.pfadismn.ch

Kind / Jugend / Familie

Musicalprojekt Zürich 10
 Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.
 Vereinspräsident: Walter Zweifel,
 Telefon 044 342 21 49
 Kontakt: Mirjam Niederöst:
 mirjam.niederost@bluewin.ch
 www.musicalprojekt.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist
 Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,
 Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
 info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg
 Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
 Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
 www.refhoengg.ch
 Präsident Jean E. Bollier,
 Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
 jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

CaféZeit
 Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren.
 Präsidentin Rosemarie Wydler,
 Tel. 079 567 40 27

Forum Höngg
 Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.
 Präsident François G. Baer,
 Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
 baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg
 Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.
 Präsidentin Emerita Seiler,
 Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
 www.wümmetfäscht.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2
 Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember, Januar und Schulferien) 14 – 16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungen sonntagen 10 – 12 Uhr «Höngger Zmorge», danach Apéro. Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.
 Präsident: Dr. Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
 frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
 Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg
 Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euises Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a!
 Präsidentin Gaby Heidelberg,
 Telefon P 044 401 42 79
 gaby.heidelberg@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg
 Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.
 Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
 roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum
 Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.
 Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg
 Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
 Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
 G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne
 Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!
 Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
 zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg
 Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.
 Zunftmeister: Daniel Fontolliet:
 P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,
 dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengg.ch

Musik

Frauenchor Höngg
 «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:
 Marelü Mulders, Präsidentin
 Telefon 079 755 39 21
 E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
 www.frauenchorhoengg.ch

gospelsingers.ch
 Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.
 Präsidentin Antonia Walther,
 info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69
 www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg
 Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».
 Präsident Miroslav Steiner,
 Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch
 www.jazzcirclehoengg.ch.vu

Männerchor Höngg
 Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.
 Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
 Telefon 079 303 05 63
 www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg
 Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.
 Präsident: Christian Bohli
 christian.bohli@hoenggermusik.ch,
 Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg
 Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
 Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch,
 Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

Ref. Kirchenchor Höngg
 Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!
 Ursula Holtbecker, Präsidentin,
 Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengg@gmx.ch
 www.refhoengg.ch → Erwachsene → Kirchenchor

Werdinsel-Openair
 Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.
 Präsident Ruedi Reding,
 Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
 www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktiv@
 Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.
 Paul Ott, Telefon 044 341 41 67
 paul.ott@bluewin.ch

Computeria
 Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.
 Werner Züst, Telefon 044 362 28 09
 www.computeria-zuerich.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum
 Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.
 Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36
 www.info.heizenholz@zjk.ch

Kiwanis Club Höngg
 Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,
 Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
 www.kiwanis-hoengg.ch

Krankmobiliemagazin Höngg
 Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).
 Verwalterin Heidi Herzog,
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20
 www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg
 Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.
 Präsidentin Heidi Morger
 Telefon 044 341 28 72
 heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch
 www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof
 Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.
 Präsident: Ueli Bernhard, Leitung: Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
 info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Soziales

Verein Claro-Weltladen Höngg
 Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.
 Canto Verde
 Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,
 Telefon 044 341 03 01, www.claro.ch

Verein Wohnzentrum Frankental
 Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.
 Ueli Zolliker, Institutionsleiter,
 Tel. G. 043 211 44 90, www.frankental.ch
 vwf-institutionsleiter@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe
 Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefon 044 341 77 00, Büro-Öffnungszeiten im Quartiertreff Höngg: Dienstag 17 bis 19 und Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Übrige Zeiten Telefonbeantworter. Freiwillige sind herzlich willkommen.
 hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
 www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg
 Mittagstisch für Primarschüler
 Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69
 Babysitter-Vermittlungsdienst
 Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63
 Präsidentin Edith Erni, Telefon 079 641 15 83,
 edith.erni@sunrise.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof
 Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.
 Patrick Bolle, Telefon 044 341 70 00
 Susanne Siebenhaar, Telefon 044 444 65 00
 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof
 www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hauserstiftung Altersheim Höngg
 Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».
 Walter Martinet, Heimleiter,
 Telefon G 044 341 73 74,
 hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg
 Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.
 Präsident Peter de Zordi, Tel. 044 840 55 38
 peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg
 Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.
 Präsident Ruedi Hässig,
 Telefon 044 750 18 24
 www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs
 der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen
 Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
 petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub
 Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.
 Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
 Telefon G 044 439 10 57
 werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich
 Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.
 Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
 www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich
 Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.
 Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
 stefan.buechi@hopro.ch
 www.zueripontonier.ch

Pro Senectute
 Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen
 Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08
 und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

Radfahrerverein Höngg
 Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).
 Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
 Im Wingert 3, 8049 Zürich,
 Telefon 044 341 17 63, www.rvhöngg.ch

Roller Club Zürich
 Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertag Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).
 Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
 G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

Sport

Senioren Turner Höngg
 Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.
 Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65,
 max.habluetzel@swissonline.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer
 Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.
 Präsidentin Giovanna Gilli,
 Telefon 044 590 22 64,
 hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg
 Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.
 Präsident Martin Gubler,
 Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
 www.svhöngg.ch

Sportfischer-Verein Höngg
 Am Giessen 15
 8049 Zürich

Standschützen Höngg
 Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?
 Präsident Bruno Grossmann,
 Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
 brugro@bluewin.ch
 Jungschützenleiter Renato Petrocchi,
 Telefon 077 433 54 14
 www.standschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg
 Präsident Beat Stirnimann
 Telefon 044 341 15 23
 b.stirnimann.degen@hispeed.ch

Turnverein Höngg
 Sport für Manne, Fraue und Chind.
 www.tvhoengg.ch

Tischtennis-Club Höngg
 Präsident Peter Sander, Tel. 043 311 56 06
 www.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

Verein Volley Höngg
 Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings.
 Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86,
 presidentin@volleyhoengg.ch,
 www.volleyhoengg.ch

Wasserfahrclub Hard
 Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr; Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.
 Präsident Martin Sommerhalder,
 Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
 www.wfchard.ch

Parteien

CVP Zürich 10
 Liberal-sozial für Zürich.
 Präsident: Oliver Dudler, Telefon 079 379 51 15
 dudler@cvp-aargau.ch
 www.cvp2011.ch

EVP Zürich 10
 Christliche Werte, menschliche Politik
 Präsidentin: Claudia Rabelbauer,
 Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch
 www.evpzh.ch

FDP Zürich 10
 Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz
 Präsident: Andreas Egli,
 Telefon 043 960 31 92, egli-fdp@bluewin.ch
 www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10
 Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.
 Präsidentin: Eva Gutmann
 eva.gutmann@grunliberale.ch

SP Zürich 10
 Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg.
 Co-Präsidentin: Sandra Tinner
 E-Mail: sandra@tinner.net, www.sp10.ch

SVP Zürich 10
 Klar bürgerlich – kompetent und konsequent
 Präsident: Martin Bürliemann,
 Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch

Höngger ONLINE

Das Neuste aus Höngg
 immer auf:
 www.hoengger.ch

HÖNGG NÄCHSTENS

Blut spenden

Dienstag, 12. Juni, 17 bis 20 Uhr, Blut spenden rettet Leben, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Öffentliche Führung

Dienstag, 12. Juni, 18.15 bis 19.15 Uhr, Führung durch die ETH: Entdecken, erfahren, erleben des Campus auf der grünen Wiese. ETH Hönggerberg, Wolfgang-Pauli-Strasse 14, Wegweiser auf der Piazza.

Kaufen und Verkaufen im Internet

Mittwoch, 13. Juni, 14 Uhr, Vortrag: «Kaufen und Verkaufen auf Ricardo». Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Mittwochtreff

Mittwoch, 13. Juni, 14 bis 17 Uhr, Ideen sind gefragt: Eltern und Kinder treffen sich. Nur bei schönem Wetter. Organisiert vom Quartier-treff. Schärrewiese.

Diavortrag übers Jura

Mittwoch, 13. Juni, 14.30 Uhr, Diavortrag «Jura-Höhenweg, vom Chasseral bis La Dôle», reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Vortrag übers Altern

Mittwoch, 13. Juni, 16.30 Uhr, «Alt werden nur die Anderen», Vortrag mit Roland P. Poschung für die Generation 50plus. Tertium-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Riedhoffest

Samstag, 16. Juni, ab 10.30 Uhr, das Alterswohnheim Riedhof feiert sein 30-jähriges Bestehen. Mit Hausbesichtigungen, Musik und Festwirtschaft. Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg.

RUND UM HÖNGG

Silberhorn-Duo

Freitag, 8. Juni, 14.30 Uhr, Althornklänge und Bläsermusik mit dem Silberhorn-Duo, den Brüdern Hans und Werner Hauenstein. Altersheim Sydefädeli, Mehrzwecksaal, Hönggerstrasse 119.

Tage der offenen Tür

Freitag, 8. Juni, 17 bis 23 Uhr, und Sonntag, 10. Juni, 10 bis 16 Uhr, Tage der offenen Tür in der Forschungsanstalt ART. Kartoffeln ausgraben, 20 Posten, Vorträge, Gewächshaus-Lounge und vieles mehr. Reckenholzstrasse 191, Zürich-Affoltern, Shuttlebus ab Bahnhof Zürich-Affoltern, Haltestelle Fronwald.

Computer/Internet Corner

Samstag, 9. Juni, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen und im Internet surfen. Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädeli, Wipkingerstübli, Hönggerstr. 119.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 10. Juni, 11.30 Uhr, Führung «Geschichten und Sagen – Fakten zu Drachen, Zyklopen und Einhörnern»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Säugetiere» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Tram-Museum

Sonntag, 10. Juni, 14 Uhr, öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Liniengeschichte(n) – Zürchs Tramlinien erzählen». Tram-Museum Zürich, Forchstrasse 260.

Arbeiterinnen in Aussersihl

Donnerstag, 14. Juni, 18.15 Uhr, Rundgang «Arbeiterinnen in Aussersihl». Treffpunkt: Werdplatz beim Arbeiterdenkmal.

Schnelle Höngger Kinder beim «Zürihegel»-Final



Die Staffel Windsturm des Schulhauses Bläsi errang einen Sieg.

(zvg)

Zum 62. Mal wurden am letzten Samstag die Finals um den Titel «De schnällscht Zürihegel» durchgeführt. An den Vorausselektionen in den Stadtquartieren waren über 2800 Kinder im Einzellauf und 282 Stafetten-teams am Start.

Die schnellsten Einzellauferinnen und -läufer sowie die schnellsten 88 Stafetten-Teams aus den Quartierausselektionen wurden zu den Finalläufen auf dem Sportplatz Uto grund eingeladen. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen war das Wetter dieses Jahr ideal.

Nach dem Halbfinal am Vormittag fanden am Nachmittag die Finalläufe statt. Die zahlreichen Zuschauer gaben dem Anlass einen stimmungsvollen Rahmen. Die Kinder waren mit grosser Begeisterung dabei und sorgten zusammen mit zahlreichen Lehrkräften, Eltern und Freunde für eine festliche Stimmung. Mit grossen Transparenten und lautstarken Anfeuerungsrufen wurden die Kinder beim Einzel- und Stafettenlauf unterstützt. Die Finalläufe waren spannend und stark umkämpft. Einigen Vorjahressiegern gelang sogar die Titelverteidigung.

Höngger Sieger im 80-Meter-Einzellauf um den Titel «De schnällscht Zürihegel» Jahrgang 2001 war Damiano Roselli. Er hat damit gar seinen

Titel verteidigt. Sieger im Stafettenlauf um den Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich wurde in der Kategorie 3. Klasse die Staffel Windsturm aus dem Bläsi-Schulhaus. (e)



Damiano Roselli siegte in der Kategorie Jahrgang 2001 – bereits letztes Jahr durfte er den Sieg davontragen. (zvg)

Sportverein Höngg: Kein dritter Heimsieg in der Saison 2011/12

Der dritte Heimsieg der Saison bleibt der 1. Mannschaft des Sportvereins verwehrt: Im letzten Spiel auf dem Hönggerberg verliert das Fanionteam gegen die Kicker des FC Mendrisio/Stabio mit 0:1 Toren.

Der Siegestreffer gelingt den Gästen aus dem Südtessin in der 39. Minute mit einem aus Höngger Sicht unglücklich abgelenkten Freistoss. Der Sieg geht jedoch in Ordnung. Die entscheidende Szene des Spiels ereignet sich in der 37. Minute. Hönggs Mittelfeld-Motor Paul Würmli prallt in einem Kopfball-Duell unglücklich mit dem Tessiner Kabamba zusammen und bleibt benommen liegen. Er blutet heftig aus der Nase und weil sich die Blutung nicht stoppen lässt, muss er ausgewechselt werden.

Geht der Würmli raus, ist der Wurm drin

Dieser Verlust ist für die ohnehin stark ersatzgeschwächt angetretenen Stadtzürcher nicht mehr zu kompensieren. Ein Spiel, das sie bis zu dieser Szene eigentlich unter Kontrolle hatten, gleitet in Minutenrasche aus den Händen. Noch währenddem Paul an der Seitenlinie behandelt wird, kommt es zu einem Freistoss für die Tessiner aus aussichtsreicher Position kurz vor dem Strafraum. Der angetippte Ball wird von Samuele Bettoni wuchtig in Richtung Tor geschossen und in der Höngger Mauer unhaltbar für Keeper Eigenmann abgelenkt. Das 0:1 – so wird es sich später zeigen – bedeutet bereits das Siegestor für die Mannen vom Sottoce-neri.

Der verletzungsbedingte Ausfall von Würmli ist der Knackpunkt im Höngger Spiel. Von jetzt an passt nicht mehr viel zusammen. Die Tessiner kommen in regelmässigen Abständen zu guten Torchancen. Das Tor-schussverhältnis lautet zum Schluss 16:9 zu Gunsten des FC Mendrisio. Erst in den letzten fünf Minuten lassen die Spieler von Trainer Stefan Goll erkennen, dass sie doch noch gewillt sind, zumindest einen Punkt auf dem Hönggerberg zu behalten.

Vergeblich: Der Volleyschuss von Danilo Infante in der Nachspielzeit landet am Pfosten. Das Spiel ist aus und die Punkte ein weiteres Mal im Gepäck des Gastes zum Abtransport bereit.

Debut eines Höngger Juniors

Punkte gibt es zwar erneut keine in einem Heimspiel. Dafür ein weiteres Debut eines Juniors im Höngger Fanionteam: Carim Aghrabi – ein Junge, der in Höngg die ganze Fussballschule durchlaufen hat – kommt in der 41. Minute für den ausgefallenen Würmli und liefert in der Innenverteidigung einen soliden Part ab. Wenn es schon keine Punkte sein dürfen, darf man sich doch darüber freuen, dass es Höngg-Trainer Goll auch immer wieder versteht, eigene Junioren in die 1. Mannschaft einzubauen.

Der SV Höngg beendet die 1.-Liga-Meisterschaft am kommenden Samstag mit dem Auswärtsspiel im Fürstentum gegen die USV Eschen/Mauren. Eine schwierige Saison findet dort ihren Abschluss. Der Ligaerhalt konnte mit zähem Ringen erkämpft werden. Das Motto heisst: «Freuen wir uns auf eine tolle Saison 2012/13 mit dem SV Höngg in der 1. Liga!»

Eingesandt von Thomas Jörg, SV Höngg

Letztes Spiel der Saison 2011/12: Samstag, 9. Juni, 16 Uhr, USV Eschen/Mauren – SV Höngg, Sportpark Eschen

Mittwoch, 20. Juni, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

Die Sinfonietta Höngg spielt Suiten von Saint Saëns, Rameau und Debussy



Camille Saint Saëns (1835–1921): *Suite pour Orchestre, op. 49*

Jean-Philippe Rameau (1683–1764): aus der Suite «*Les indes galantes*»

Claude Debussy (1862–1918): *Petite Suite*

Leitung: Bruno Steffen

Eintritt frei – Kollekte

www.forumhoengg.ch

Forum
Höngg

Kulturkommission
des Quartiervereins Höngg

Die diesjährige Serenade steht ganz im Zeichen französischer Musik und der Suite. Seit dem Barock bis zum heutigen Tag haben sich Komponisten dieser musikalischen Gattung bedient und sich inspirieren lassen. Rameau, Saint Saëns und Debussy schufen dabei unvergängliche Werke.



Alterswohnheim Riedhof Höngg
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 044 344 66 66
www.riedhof.ch

Alterswohnheim
Riedhof

Wir feiern unser 30-jähriges Bestehen!

Einladung zum Riedhoffest
Samstag, 16. Juni 2012

- 10.30 Uhr **Eröffnung** durch Christian Weber
- 11.30 Uhr **Hausbesichtigung**
- Ab 11.30 Uhr **Kulinarischer Plausch**
Grill – Kuchenbuffet – Pâtisserie
- 14.00 Uhr **Ballonwettbewerb**
- Ab 14.00 Uhr **Duo «Heinz & Heinz»**
begleitet uns mit Schlagern, Oldies und Volksmusik
- 15.00 Uhr **Hausbesichtigung**

Ausstellungen:

Wir teilen mit Ihnen Erinnerungen aus 30 Jahren «Riedhof». Besuchen Sie uns individuell an unseren «Erinnerungsposten».

Für die Kinder «Blasio Kardanmatte», Spielwiese
Was noch **Clownrina** sorgt für gute Laune

Wir nehmen KEINE Tischreservierungen entgegen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Donnerstag, 7. Juni	
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Freitag, 8. Juni	
17.30	Friday Kitchen Club Pfarreizentrum Heilig Geist Anmeldung sofort an Roland Gisler Roland Gisler, SD, Olivia Conrad, Jugendarbeiterin, Philipp Heger
Sonntag, 10. Juni	
10.00	Konfirmations-Gottesdienst Apéro Christina Reuter, Pfarrvikarin, Pfr. Markus Fässler
Montag, 11. Juni	
15.00	Singe mit de Chinde «Summermusig mit Froggy» Froggy maxi (2- bis 4-Jährige)
16.15	Froggy mini (0- bis 2-Jährige) Ohne Anmeldung! (Fr. 10.-) mit Zvieri Daniela Holenstein, Erwachsenenbildnerin
Dienstag, 12. Juni	
10.00	Andacht Alterswohnheim Riedhof Christina Reuter, Pfarrvikarin
16.30	Andacht Tertianum Im Brühl Pfrn. Carola Jost-Franz
Mittwoch, 13. Juni	
14.00	Café für alle «Sonnegg» Margrit Lüscher und Team
14.30	Nachmittagsanlass 60plus «Jura-Höhenweg: Vom Chasseral bis La Dôle» Diavortrag von und mit Samuel Haldemann Kirchgemeindehaus Heidi Lang, SD
17.15	«Zwingli Zürich – eine Stadtführung durch die Innenstadt von Zürich» Anmeldung bis 11. Juni an Telefon 043 311 40 60 Anne-Lise Diserens, Erwachsenen- bildnerin, Pfr. Markus Fässler
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg	
Donnerstag 7. Juni	
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
14.00	@KTIVI@ – Spiel- und Begegnungsnachmittag Herzliche Einladung an alle zum @KTIVI@-Nachmittag Ein paar vergnügliche Stunden beim Spielen und Plaudern mit netten Leuten. Spielkenntnisse sind nicht nötig; sie werden von den SpielFreudigen gerne vermittelt. Auch Kaffee und Kuchen fehlen nicht. Kommen Sie auf einen Sprung vorbei, die @KTIVI@-Kerngruppe freut sich auf Ihren Besuch
Samstag, 9. Juni	
18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 10. Juni	
10.00	Heilige Messe Opfer: Kath. Behindertenseelsorge
Donnerstag, 14. Juni	
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe

Zwerge, Draculas und Pippi Langstrumpf im Pflingstlager

Am Samstag, 26. Mai, hiess es für alle Pfadis: «Ab ins Pflingstlager!», so auch für diejenigen aus Höngg. Drei Geschichten über Zwerge, Pippi Langstrumpf und Transsylvanien mit seinen Monstern, die die Pfadis von St. Mauritius-Nansen erlebten.

Zwischen den verschlafenen Kindern der ersten Stufe, die sich am Samstag in aller Früh beim Landesmuseum versammelten, erschien plötzlich eine schwarz gekleidete, bleiche Gestalt. Sie griff einen Leiter an und verbreitete Angst und Schrecken. Das war niemand anders als Graf Dracula. Um diesem komischen Ereignis auf den Grund zu gehen, machte sich die Gruppe auf nach Transsylvanien/Bern. Die neue Umgebung wurde durch einen Orientierungslauf verinnerlicht. Am nächsten Tag wurde ein Leiter von einem Anhänger Draculas gebissen. In einem Spiel mussten die Kinder schnellstmöglich alle Zutaten für einen Heiltrank auftreiben.

Werwolf-Abwehr-Kekse backen

Zur eigenen Sicherheit wurden Amulette gebastelt, Collagen gestaltet und Werwolf-Abwehr-Kekse gebacken. In der Nacht wurden die Pfadis von vier Vampiren angegriffen. Sie kamen im Auftrag Draculas und wollten alle zu ihresgleichen machen. Gemeinsam konnten die Blutsauger vernichtet werden. Nach der verdienten Schoggibanane am Lagerfeuer war nun auch der zweite Tag in Transsylvanien vorüber. Der Morgen des dritten und letzten Tages verlief ereignislos. Das Haus musste geputzt und das entstandene Chaos beseitigt werden. Zurück in Zürich tauchte Graf Dracula wieder auf: Zu seinem Pech hat-



Die Pfadis erlebten spannende Tage und lernten viel.

(zvg)

ten die Pfadis jedoch genügend Fähigkeiten erlernt, um ihn endgültig zu vertreiben.

Eingesandt von Koshka

Die Mädchen der ersten Frauenstufe Pfadi St. Mauritius-Nansen, bekannt für ihre Hilfsbereitschaft, wurden von Pippi Langstrumpf aufgesucht. Piraten hatten deren geliebten Affen Herrn Nilsson entführt. Gemeinsam machte man sich auf den Weg zur Villa Kunterbunt, wo auch Pippis Freunde Tomas und Annika bereits warteten. Bis spät in die Nacht wurde an einem Rettungsplan gearbeitet. Einziges Problem: Niemand wusste, wo sich die Piraten versteckt hielten. Doch die Lösung liess nicht lange auf sich warten: Am nächsten Tag kam unerwarteter Besuch. Pippis Vater Ephraim Langstrumpf wusste, dass sich die Piraten auf Takatukaland versteckt hielten und führte alle zu der Insel.

Pippi Langstrumpf wurde entführt

In der Nacht wurden die Pfadis von den Piraten angegriffen. Sie entführten Pippi und stahlen ihre Superkräfte. Um die Piraten zu überlisten und Pippi zu befreien, musste jedes Mädchen seinen Mut beweisen und sich

alleine den Räubern stellen. So konnte Ephraims Tochter gerettet werden. Am Tag darauf konnte auch Pippis Superkraft im Kampf mit den Piraten wieder gewonnen werden. Endlich konnten alle entspannen und die Strapazen durch eine Gesichtsmaske oder eine Massage vergessen. Doch war Herr Nilsson immer noch nicht gefunden. Erst durch die Niederlage des grössten und stärksten aller Piraten am Tag darauf konnte der kleine Affe gerettet und seinem Frauchen heil wieder übergeben werden.

Eingesandt von Chili

Die neuen Herrscher des Zwergenreichs luden die zweite Bubenstufe der Pfadis in ihre Welt ein. Dort angekommen, erfuhren sie jedoch, dass sie zum Regieren das Zwergenzepter benötigten. Erst nach Bestehen verschiedener Prüfungen wie der Nachtübung, einem Zwergenturnier und grossem Kräftemessen mit bösen Trollen, die die Macht des Zepfers für sich wollten, konnten sie sich Respekt verschaffen. Auf einer kleinen Lichtung konnte der neue Herrscher über das Zwergenreich dann schliesslich gekrönt werden.

Eingesandt von Trick

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf • Service • Leasing

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder

Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Kaufe eingefasste Goldvreneli!

Zahle Fr. 300.- dafür. Nur kurze Zeit!
Kaufe altes Schweizer Silbergeld.
Zahle bis 150% Zuschlag.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Fashion-Oase & Outlet

Markenkleider sind teuer?
Nicht bei uns!

Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Mo-Fr 13.30-19 Uhr
Sa 10-16 Uhr

Unsichtbare Spang

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Nachbarschaftshilfe
Höngg

Ein Netz, das trägt!

Begleiten, Spazieren, Vorlesen, Gesellschaft leisten,
Einkaufen usw.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an:

Limmattalstrasse 214, Dienstag 17 bis 19 Uhr/Donnerstag 10 bis 12 Uhr
(übrige Zeiten Telefonbeantworter) **Telefon 044 341 77 00**

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch • www.nachbarschaftshilfe.ch



PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung
und Haushalt
– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch

Blut spenden. Leben retten.

Blutspenden

Dienstag, 12. Juni 2012
17 bis 20 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Programm 60plus

Mittwoch, 13. Juni, 14.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

«Jura-Höhenweg: vom Chasseral bis La Dôle»

Diavortrag
von und mit Samuel Haldemann

Eine virtuelle Wanderung vom Chasseral über den Jura-Höhenweg. Über blumengeschmückte Weiden, durch Schluchten und Klusen mit wehrhaften Bergen und maleischen Dörfern erreichen wir die Steilwand des Creux du Van. Durch die Wälder des wilden Waadtler Juras gelangt man an den Lac de Joux. Wie wird der Vacherin Mont d'Or hergestellt? Die Bilderreise endet auf dem Juragipfel La Dôle ob Genf mit herrlichem Ausblick auf die französischen Alpen. Anschliessend feiner Zvieri.

Informationen bei:

Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin 60plus,
Telefon 043 311 40 57, www.refhoengg.ch

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

MEINUNG

Gross bedrängt Klein

Im August soll der neue Bio-Supermarkt Alnatura im ehemaligen Gebäude der Migros eröffnet werden. Jetzt schon sind dort eine Drogerie und ein Denner eingezogen. In «unserem Dorf» hat es verschiedene gut verankerte Geschäfte, die dem Quartier Identität geben, zum Beispiel verschiedene Apotheken, einen Bio-Laden, ein Velogeschäft, Schuhläden, Kleiderläden und so weiter. Leider sind einige traditionsreiche Läden verschwunden. Zum Beispiel fehlen eine Papeterie, ein Elektro- oder ein Sportgeschäft.

Leider hat die Migros die Bedürfnisse der Hönggerinnen und Höngger, die ihr schon früh kommuniziert wurden, nicht gehört. Sie gefährdet nun zum Beispiel den Bio-Laden Canto Verde und die Drogerie Hönggermarkt. Beide decken das kommende Sortiment von Alnatura bereits ab. Wenn nun ein weiterer Bio-Laden ganz in der Nähe eröffnet wird, bedeutet dies eine Konkurrenz für die kleineren Quartierläden. Auch Coop und Migros in der Nähe haben ein grosses Bio- und Fairtrade-Angebot. Es ist auch nicht einsichtig, warum im ehemaligen Migros-Gebäude noch ein Denner und noch eine Drogerie eröffnet wurden. Wir fragen uns, warum die Migros, der das Gebäude gehört, keine Umfrage gemacht hat, welches Angebot an Läden und Geschäften die Höngger Bevölkerung wünscht?

Wir wünschen uns ein lebendiges Quartier mit einem breiten und guten Angebot an Läden und Begegnungsmöglichkeiten. Es sollen kleine Läden neben den grossen Supermärkten ihren Platz und ihre Unterstützung bekommen. Es bleibt uns nur die Solidarität der Hönggerinnen und Höngger, die weiterhin für ihr Dorf schauen und in ihrem «Lädeli» einkaufen.

ANDREA NÜSSLI UND ANDREA HOCHREUTENER, GEMEINDERÄTINNEN SP 10

Werden nur die Anderen alt?



Referent Roland P. Poschung (links) in einem Mistralsturm.

(zvg)

Am Mittwoch, 13. Juni, ist der bekannte Medien- und Ausbildungsspezialist Roland P. Poschung aus Bronschhofen Gastreferent in der Tertianum-Residenz Im Bühl.

Unter dem Titel «Alt werden nur die Anderen» kommt es zu einer attraktiven und spannenden Auseinandersetzung mit dem Faktor «50plus». Personen im Alter von 50 bis 100 – und jüngere – sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Lebt man sein Leben bewusst oder lässt man es einfach geschehen? Nichts ist schlimmer im Rückblick auf Lebensphasen, als wenn sich die Menschen über verpasste Chancen ärgern. Niemand sollte sich eines Tages quälende Versäumnisse vorwerfen müssen: «Hätte ich doch nur damals... Jetzt ist es zu spät...»

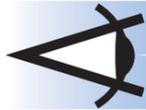
Chancen nutzen, egal wie alt man ist

Jedes Alter ist einzigartig, wenn man die Chancen nutzt. «Das Alter, egal ob 50, 75 oder 90, ist wunderbar, denn wir können gar nicht früh genug damit anfangen, dass wir uns ans Älterwerden gewöhnen», sagt Referent Roland P. Poschung, diplomierter Sozialarbeiter OSSA, Coach und Supervisor, mit einem Lächeln und fügt an: «Jedes Lebensjahr ist für uns wichtig. Je älter wir werden, desto stärker realisieren wir, dass unser Leben endlich ist. Wir sollten also in jedem Lebensjahr unsere Chancen nutzen und das Leben in seiner Vielfalt sowie nach den eigenen Möglich-

keiten optimal ausleben.» Poschung selbst hat erst mit 48 Jahren das Tauchen für sich entdeckt und übt sich darin im Loslassen: «Bei knapp hundert Tauchgängen ging ich einmal bei starker Strömung im Indischen Ozean auf 25 Metern Tiefe verloren. Da zählte eine seriöse Ausbildung und die Lebenserfahrung.»

Zum Leben gehören Krankheiten, Experimente, Höhen und Tiefen, nur so kann man wichtige und notwendige Erfahrungen sammeln, Spuren hinterlassen und diese Erfahrungen in seinem sozialen Umfeld weitergeben. Laut Statistik ist interessant, dass Angst und Panikattacken als Krankheit meist um das 20. Lebensjahr und selten bei älteren Menschen auftreten. Wenn nicht jetzt, wann dann? Mit dem Älterwerden gehen viele Fragen einher: Wie will und kann man alt werden? Mit wem möchte man alt werden? Was ist einem wichtig, was will man noch (Verrücktes) tun? Was will man weitergeben? Wie lernt man loszulassen? Roland P. Poschung spricht nicht die versicherungstechnischen und finanziellen Aspekte an, ihm geht es um das Menschliche, die Gefühlsebene, die eigene Persönlichkeit, um zwischenmenschliche Veränderungen und um das Bewusstwerden – nicht zuletzt vom Abschiednehmen. (e)

Mittwoch, 13. Juni, 16.30 bis 17.30 Uhr: «Alt werden nur die Anderen». Interaktiver Vortrag von Roland P. Poschung, Tertianum-Residenz Im Bühl, Kappenhühlweg 11. Weitere Informationen unter www.mua.ch.



Im Blickfeld

Zersiedelung des Kantons Zürich stoppen



Die Kulturlandinitiative der Grünen verpflichtet den Kanton Zürich, wertvolle Landwirtschaftsflächen und Flächen von besonderer ökologischer Bedeutung zu schützen. Gerade die landwirtschaftlichen Nutzflächen sind heute noch viel zu schlecht geschützt.

In den vergangenen 25 Jahren ist die Siedlungsfläche im Kanton Zürich um rund 60 Quadratkilometer gewachsen, was sechs Mal der Fläche des Greifensees entspricht. Anders ausgedrückt werden pro Minute 4,5 Quadratmeter zubetoniert. Diese Entwicklung darf auf keinen Fall unbremst weitergehen, sonst bleiben auf Dauer kaum mehr offene, unbebaute Landschaften erhalten.

Dass die Initiative jedes weitere Bauen verhindern würde, wie das die Gegner behaupten, ist schlichtweg falsch. Der Kanton Zürich hat noch rund 3000 Hektaren Bauzone, die nicht überbaut sind. Diese bestehende Reserve zusammen mit den nicht ausgenutzten Geschossflächen

würden Platz bieten für eine weitere Million Menschen. Dabei rechnet der Regierungsrat mit einer Bevölkerungszunahme von 200 000 in den nächsten 20 Jahren.

Weitsicht ist gefragt

1876 fällt das Schweizervolk einen sehr wichtigen Entscheid: In einer Abstimmung beschloss es den Schutz der Waldfläche, die wegen Übernutzung stark geschrumpft war. Dieses Gesetz galt zu jener Zeit als absolut visionär. Heute steht das Landwirtschaftsland unter einem ähnlich grossen Druck. Viele Gemeinden zielen darauf ab, mit ihren laufend vergrösserten Bauzonen noch mehr Menschen und damit Steuergelder anziehen zu können. Im neuen kantonalen Richtplan verlangen Kanton und Gemeinden mehrere hundert Hektaren zusätzliche Bauzonen auf fruchtbarstem Ackerland. Da erstaunt es überhaupt nicht, dass die Kulturlandinitiative auch bei vielen Bauern auf grosse Sympathie stösst.

Landwirtschaft und biologische Vielfalt schützen

Neben dem fruchtbaren Ackerland müssen genauso die ökologischen Ausgleichsflächen geschützt wer-

den. Diese sorgen für eine vielfältige Flora und Fauna zwischen der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Gerade die artenreichsten Flächen sind oftmals die unbrauchbarsten für die Landwirtschaft, da sie sich häufig an speziellen Standorten befinden. Damit die Artenvielfalt erhalten werden kann, verlangt die Initiative auch den Schutz von ökologisch wertvollen Flächen. Es ist der Wechsel zwischen kultiviertem Ackerland und unkultivierten Naturflächen, der die Schönheit und den besonderen Wert von Landschaften ausmacht.

Vorsorgen für morgen

Heute legen die Konsumenten wieder deutlich mehr Wert auf die regionale Produktion von Lebensmitteln als noch vor wenigen Jahren. Lokal erzeugte Nahrungsmittel haben kurze Transportwege und kommen frischer auf die Teller und die Konsumenten wissen, wie sie produziert werden. Damit auch die Kinder und Enkel noch den Geschmack von Zürcher Rüeblen und Erdbeeren geniessen können, muss man heute dafür sorgen, dass die Landwirtschaftsfläche genügend geschützt wird. Ein überzeugtes Ja auf dem Stimmzettel sorgt für morgen vor.

■ KATHY STEINER, GEMEINDERÄTIN GRÜNE

KMU-Förderung dank Grundsatzartikel



Mit der Annahme des wirtschaftspolitischen Grundsatzartikels zugunsten der lokalen Wirtschaft und Förderung der KMU legt das Zürcher Stimmvolk einen wichtigen Grundstein. Damit der Grundsatzartikel nicht zum Papiertiger verkommt, braucht es zur Umsetzung griffige Massnahmen.

Im Rahmen der Wirtschafts- und Standortförderung leistet die Stadt Zürich heute schon grosse Anstrengungen, um Firmen in Zürich anzusiedeln. Dabei erachtet die EVP die Diversifizierung der Wirtschaft als besonders wichtig. Wer allein auf den Finanzplatz setzt, spielt das damit verbundene Klumpenrisiko herunter. Die «Verordnung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für KMU» vom 9. März 2011 ist eine wichtige Grundlage, die jedoch zwingend durch griffige Massnahmen konkretisiert und erweitert werden muss.

Gute Rahmenbedingungen sind für die Förderung der Wirtschaft und KMU entscheidend. Doch was sind

gute Rahmenbedingungen? Nebst guter Infrastruktur, genügend bezahlbaren Gewerberäumen und sozialer Stabilität muss die Stadt aus Sicht der EVP den Schwerpunkt beim gut funktionierenden Arbeitsmarkt setzen, sprich bei der guten Ausbildung von genügend Arbeits- und Fachkräften. Damit diese nicht zwingend aus dem Ausland rekrutiert werden müssen, soll die Stadt sich vermehrt für den Bildungsplatz Zürich einsetzen. Eine gut funktionierende Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Schule, Wirtschaft und Forschung ist essentiell. Dabei sollen jene Betriebe von der Stadt bevorzugt werden, die Lehrstellen schaffen und damit einen wesentlichen Beitrag leisten. Das Zürcher Stadtparlament hat mehrere Vorstösse der EVP überwiesen zur Förderung von Startups im Cleantechbereich nach dem Beispiel der Innovationsförderung, wie dies zum Beispiel beim Technopark der Fall ist.

Schlanke Verwaltung und Abbau von Bürokratie als Daueraufgabe

Die EVP begrüsst grundsätzlich die Einsetzung einer Kommission, eines KMU-Forums, die bei der Umsetzung der Verordnung beratend mitwirkt. Falls sich jedoch herausstellt, dass dieses Forum zum Kopf-Ab-

nicker-Gremium verkommt und so den Verwaltungsapparat nur zusätzlich aufbläht, wird die EVP einer weiteren Amtsdauer nicht zustimmen.

Sinnvolle Koordination

Auch die neue Informations- und Koordinationsstelle, die bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt ist, macht Sinn. Inwieweit diese Stelle jedoch im Streitfall zwischen KMU und Verwaltung tatsächlich schlichten kann, wird sich weisen. Die Flut von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen, die allesamt als «Bürokratie» bezeichnet werden können, muss aus Sicht der EVP ständig auf ihre Verhältnismässigkeit überprüft werden. Hierbei soll der Stadtrat seinen kleinen Handlungsspielraum grösstmöglich ausschöpfen. Was für einen Betrieb mit bis zu 249 Angestellten Sinn macht, muss nicht zwingend auch für ein Kleinunternehmen mit bis zu neun Angestellten richtig sein. Die Verwaltung soll beim Ermessen nicht päpstlicher sein als der Papst.

■ CLAUDIA RABELBAUER-PIFFNER, GEMEINDERÄTIN EVP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

9'500 Lernende sagen «Danke» für Ihr JA.

JA zum KMU-Artikel für die Stadt Zürich am 17. Juni 2012



Dorfgezwoitscher...

Die Rubrik

Dorfgezwoitscher...

ist ausschliesslich für private Klein-Anzeigen und nicht kommerzielle Inserate reserviert.

Inserate aufgeben unter Telefon 043 311 58 81 oder E-Mail an inserate@hoengger.ch.

Inserate wie dieses rechts kosten pauschal 90 Franken, Satz und Gestaltung nach Ihren Vorgaben inbegriffen.

Auch wir von der Riedhofstrasse gratulieren Queen Elisabeth II. zum Thronjubiläum:



«Stay amused!»

DIE UMFRAGE

Was essen Sie zum Zmorge, was gehört bei einem schönen Brunch dazu?



Im Alltag esse ich nie Frühstück, da ich schon um vier Uhr morgens aufstehen muss. Zu dieser Zeit habe ich noch keinen Hunger. Meistens esse ich später, so gegen neun Uhr, ein Joghurt oder ein

Gipfeli mit einem Kaffee. Ich brunchte jedoch sehr gerne ab und zu an den Wochenenden. Bei einem Brunch gehören für mich auf jeden Fall Eier, Zopf, Bündnerfleisch, Orangenjus und Kaffee dazu.



Unter der Woche habe ich leider meistens nicht genügend Zeit, um ausgiebig zu frühstücken. Ich esse oft ein Honigbrot und eine Schale Birchermüсли. Dazu trinke ich einen Tee oder ein Glas Orangensaft. Am Wochenende sieht das Ganze jedoch anders aus: Ich habe genug Zeit, um in Ruhe mein Frühstück zu geniessen. Verschiedene Käse- und Fleischsorten, Lachs, Müsli, Eier und Brot dürfen hierbei nicht fehlen!

Wochenende gehört für mich zu einem schönen Brunch ein Drei-Minuten-Ei, Zopf, Brot, Kaffee, Butter, Konfitüre. Ich gehe auch gerne ab und zu an einen öffentlichen Brunch.



Da ich aufgrund meines Jobs unter der Woche immer sehr früh aufstehen muss, bleibt nicht viel Zeit für ein grosses Frühstück. Ich trinke jedoch trotzdem jeden Morgen einen Eiweiss-Shake mit Beeren. Am

Wochenende gehört für mich zu einem schönen Brunch ein Drei-Minuten-Ei, Zopf, Brot, Kaffee, Butter, Konfitüre. Ich gehe auch gerne ab und zu an einen öffentlichen Brunch.

INTERVIEWS: GINA PAOLINI

Das 40. Wümmetfäscht wird nächstes Jahr gefeiert!

Diesen Montag fand die 75. Generalversammlung des Quartiervereins Höngg statt. 112 Mitglieder fanden sich im Zweifel-Fasskeller ein und erfuhren unter anderem, dass nächstes Jahr definitiv ein Wümmetfäscht durchgeführt werden soll.

MALINI GLOOR

Ueli Stahel, Präsident des Quartiervereins, begrüßte die Anwesenden, wählte die Stimmzählenden und führte zügig durch die Traktanden. Ein wichtiges Thema war der Verkehr im Quartier. «Der Binnenverkehr soll gewährleistet sein, den Durchgangsverkehr sollte man möglichst fernhalten», so Ueli Stahel. Er plädierte dafür, dass am 26. Juni um 19.30 Uhr viele Hönggerinnen und Höngger an den Informationsanlass der Stadt Zürich über das zukünftige Verkehrskonzept gehen sollten, der im Kirchgemeindehaus Wipkingen stattfindet: «So kann man noch mitreden, bevor es zu spät ist.»

Ein noch grösseres Thema war das Wümmetfäscht. «Ich stehe hier mit der Überzeugung, meine Hausaufgaben gemacht zu haben. Diese lauteten, zu schauen, dass das WüFä nicht untergeht, und ein neues Organisationskomitee zu gründen ist. Das neue OK werde ich später vorstellen», so der Präsident. Doch zuvor wurden die Anwesenden beim Verlesen der Jahresrechnung von Kassier Alexander Jäger darauf aufmerksam gemacht, dass man doch für den Verein werben solle. Der Mitgliederbeitrag koste ja nur 20 Franken, was sich



Einstimmig erheben die Vereinsmitglieder ihre Stimmkarte. So ist die Generalversammlung rasch beendet. (Fotos: Malini Gloor)

auch junge Familien leisten könnten, denn an solchen mangle es im Verein. «Ungerechnet aufs Jahr sind das gerade mal fünf Kaffees», rechnete Ueli Stahel vor.

Strategiegruppe hat viel geplant und organisiert

Heinz Buttauer wurde als neuer Präsident des OK Wümmetfäscht vorgestellt. Er ist zusammen mit Jeannine Matthys, Clemens Aschwanden und

Peter Kümmin in der Strategiegruppe Wümmetfäscht. In einer Präsentation erläuterte er, wie und was geplant worden sei. «Die Unsicherheit in der Bevölkerung ist gross: «Gibt es ein WüFä, gibt es kein WüFä?» Trauer und Unsicherheit der Einwohner lagen nah beieinander.»

Die Gruppe hat sich gesagt, dass das Fest nicht einfach verschwinden dürfe und begann abzuklären, wo und wann man es am besten durchführen könnte. «Zur Wahl standen der Sportplatz Hönggerberg oder das Dorfzentrum bei der reformierten Kirche, da der Bläsiplatz ja durch Schulcontainer belegt ist. Wir haben uns für das Dorfzentrum entschieden, da das Dorf nicht zum Berg geht und umgekehrt. Die Platzverhältnisse sind hier unten zwar etwas eng, dafür ist der Festcharakter grösser.» Der Verein Handel und Gewerbe, der kräftig an den vergangenen Festen mithalf, ist unter der Bedingung dabei, dass das WüFä alle zwei Jahre durchgeführt wird. So hält sich der Aufwand für alle Beteiligten im Rahmen.

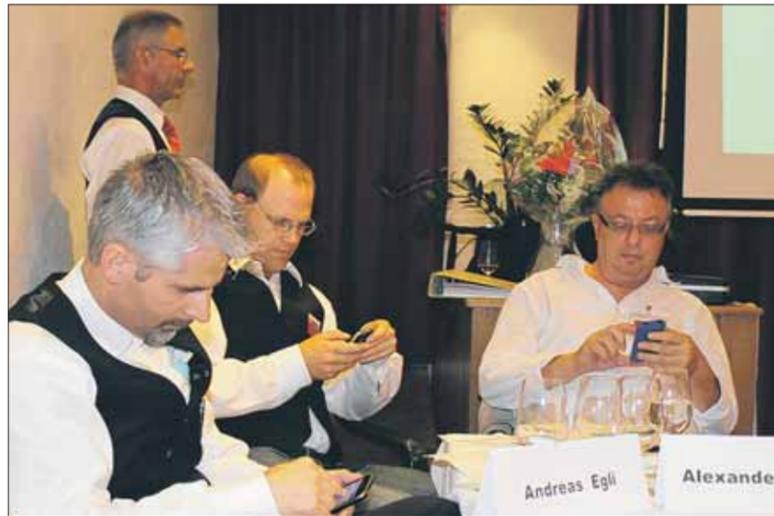
Alle Attraktionen werden bestehen bleiben, so auch der Umzug, der 2013 stattfinden soll, die Gewerbebeiz, der Wümmet-Znüni, die Höngger Wy-Bar, der Sauserwagen und das Kinderparadies, «in wel-

chem man seine Kinder auch mal für ein paar Stunden abgeben kann, damit man in Ruhe ein Gläschen Wein oder einen Kaffee trinken kann.» Heinz Buttauer ist es wichtig, dass möglichst viele Vereine am WüFä teilnehmen, um die Attraktivität des Anlasses zu steigern. Die Gewerbe-schau wird voraussichtlich im Jahr 2015 durchgeführt.

Im Kalender eintragen: 27. bis 29. September 2013

Das Datum steht: Das vierzigste Wümmetfäscht findet vom 27. bis 29. September 2013 statt! Kaum hatte Heinz Buttauer diese frohe Nachricht verbreitet, tippten einige Vorstandsmitglieder das Datum gleich in die Kalender ihrer Smartphones ein. Erste Reaktionen gab es kurz darauf aus dem Publikum wegen des Datums: «Ich hoffe, dieses Wochenende ist kein Abstimmungswochenende, denn bisher fiel das Fest oft auf diese Daten – so können viele Höngger nicht teilnehmen, weil sie am Stimmzählen sind, was sehr schade für sie ist», so ein Vereinsmitglied. Priorität sei laut Heinz Buttauer gewesen, das Fest nicht in den Ferienwochen zu platzieren und auf andere Grossanlässe wie das Knabenschieschen Rücksicht zu nehmen. «Irgendein Wochenende mussten wir um Gottes willen wählen.» Es bleibt zu hoffen, dass an diesem Septemberwochenende kein Anlass das WüFä konkurrenziert und die Hönggerinnen und Höngger in Scharen erscheinen.

Doch bevor das WüFä steigt, wird am 22. September dieses Jahres der Weinweg Höngg eröffnet. Nach über zwei Jahren Vorarbeit ist es so weit Führungen mit verschiedenen Schwerpunkten stehen auf dem Programm, allerlei Überraschungen erwarten die Besucher auf Rundgängen. Zum Ausklang findet ein Festanlass unter der Federführung des Quartiervereins Höngg statt, der dann sein 75-Jahre-Jubiläum feiert.



Nein, ihnen ist nicht langweilig, sie tragen bloss das Datum des nächsten WüFä in ihre Smartphones ein.

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Die Seidenstoffweberei «Baumann älter» steht heute noch Am Wasser 55.

Eröffnet wurde die Fabrik 1874. «Mit rund 650 Webstühlen und mehr als tausend Arbeiterinnen und Arbeitern zählte der Betrieb damals zu den grössten Textilfabriken der Schweiz», ist in Georg Siblers Ortsgeschichte Höngg mit Bezug auf das

Jahr 1895 nachzulesen. Das Foto in der letzten Ausgabe des «Hönggers», eingesandt von Leser Hansjörg Egli, stammt allerdings aus dem 20. Jahrhundert.

Mike Broom hat das Gebäude, in dem heute die Schule Am Wasser, Ateliers und das Restaurant Turbinenhaus untergebracht sind, aktuell fotografiert.



Neues Rätsel

Aus aktuellem Anlass, nämlich weil das Wümmetfäscht 2013 (WüFä) zu seinen Wurzeln auf dem alten Dorfplatz vor der Kirche Höngg zurückkehren soll, hier eine Aufnahme aus dem Jahr 1959, als es noch gar kein WüFä gab. Die aktuelle Farbaufnahme folgt im nächsten «Höngger». (fh)

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

Höngger ONLINE
Das Video zum Anlass ist zu sehen auf:
www.hoengger.ch/Videogalerien/Videos2012